



Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus  
und der politischen Parteien

*Herausgegeben von der  
Kommission für Geschichte des Parlamentarismus  
und der politischen Parteien*

---

Band 193

Robin Simonow

# Verkannte Pioniere der Demokratie

Die Deutsche Fortschrittspartei  
im preußischen Verfassungskonflikt

Droste Verlag 2025



Copyright © 2025 by  
Kommission für Geschichte des Parlamentarismus  
und der politischen Parteien e. V.,  
Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin  
[www.kgparl.de](http://www.kgparl.de)  
Droste Verlag GmbH, Düsseldorf 2025  
[www.drosteverlag.de](http://www.drosteverlag.de)  
ISBN 978-3-7700-5369-8

## Vorwort

Dieses Buch ist eine leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Sommersemester 2024 vom Fachbereich III der Universität Trier angenommen wurde. Viele Menschen haben es ermöglicht, dass aus der Idee zu einem Promotionsprojekt über die Deutsche Fortschrittspartei schließlich ein Buch geworden ist.

Mein »Doktorvater« Prof. Dr. Christian Jansen bestärkte mich kontinuierlich darin, mit meiner Forschung eigene Wege zu gehen, aber Scheuklappen zu vermeiden, und stand mir stets mit Rat und Tat zur Seite, ohne mir den Freiraum zu nehmen, eigenständig an meinen Herausforderungen wachsen zu können. Prof. Dr. Lutz Raphael gab für die Ausarbeitung der Forschungsidee und in seinem Gutachten für die Dissertation reichhaltige Denkanstöße und Hinweise. Prof. Dr. Ewald Frie steuerte mit seinem Gutachten ebenfalls wertvolle Kritik und Anregungen bei. Abermals Christian Jansen und Lutz Raphael sowie Prof. Dr. Dr. hc. Dieter Langewiesche und Dr. Andreas Biefang schrieben Gutachten für eine Stipendiumsbewerbung. Die Gerda Henkel Stiftung stellte daraufhin die Mittel für eine finanziell unbeschwerte Promotionszeit bereit, später die DFG dank eines von Christian Jansen beantragten Forschungsprojekts. Zahlreiche Archive und Bibliotheken mit ihren hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern öffneten mir ihre Bestände. Kolloquien in Trier, Berlin und Bonn boten vielfältige Impulse zum Nachdenken. Dr. Susanne Bauer half bei kniffligen Handschriften, gab stets konstruktive Ratschläge und sorgte genau wie Dr. Marius Hirschfeld dafür, dass das Leid der Promotionszeit zum halben Leid und die Freude zur doppelten Freude wurde. Benjamin Hachenberg ging mehr als einmal selbstlos auf akribische Fehlersuche. Die KGParl nahm unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Dominik Geppert das Manuskript zur Veröffentlichung an und lieferte mit zwei Gutachten aus ihren Reihen noch einmal nützliche Hinweise. Prof. Dr. Andreas Schulz, Dr. Benedikt Wintgens und Verena Mink leiteten mich umsichtig und unkompliziert durch den Prozess der Drucklegung. Ihnen allen danke ich herzlich.

Sehr zu meiner Freude wurde das Manuskript im November 2024 mit dem Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung ausgezeichnet. Für diese große Ehre danke ich dem Stiftungskuratorium und für den einmaligen Moment der Preisverleihung besonders meinem Laudator Prof. Dr. Ewald Grothe.

Petersberg, im Januar 2025

*Robin Simonow*



# Inhalt

<b>Einleitung</b>	
<b>Zur Geschichte einer vernachlässigten Partei</b>	11
<b>Erstes Kapitel</b>	
<b>Die Formierung der »entschiedenen Liberalen« (1859–1861)</b>	31
1 Politische Neuorientierung und Reorganisation der Opposition nach der Revolution	31
2 Der Beginn der »Neuen Ära« in Preußen	35
2.1 Überhöhte Erwartungen und die Tolerierungspolitik der Altliberalen	35
2.2 Die »Entschiedenenen«	40
2.3 Die Gründung des Deutschen Nationalvereins als Aufbruch	46
3 Die Heeresreform	54
3.1 Streitpunkte	54
3.2 Verpasste Einsichten: Der Prinzregent als treibende Kraft	59
4 Mehr Entschiedenheit wagen	66
4.1 Überdross, wachsender Handlungsbedarf und ein erster Programmentwurf	66
4.2 Der Bruch mit den Altliberalen	73
<b>Zweites Kapitel</b>	
<b>Gründung einer Partei des Nationalvereins (1861)</b>	85
1 Namensfindung	92
2 Programmdebatte	94
3 Wahlrechtsfrage	100
4 Ringen um Waldeck	105
<b>Drittes Kapitel</b>	
<b>Lebenswelt, Organisation und politische Praxis</b>	113
1 Grundzüge der Parteiorganisation	113
1.1 Kooperation mit dem Nationalverein	113
1.2 Zentralwahlkomitee und Berliner Führungsriege	116